

**Niederschrift**  
über die 2. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**  
am **Mittwoch, 18. Mai 2016, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

23. Mai 2016  
1 von 3

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne

Sabine Wurst, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

Isabel Carqueville, Mitglied, SPD

Oliver Schmolinski, Mitglied, SPD

Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU

Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Brigitte Thiel, Mitglied, CDU

(Vertretung für Dr. Michael von Rüden)

Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne

Adriane Sittek, Mitglied, AfD

Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke

Andreas Ernst, Mitglied, FDP

Vera Gleuel, Mitglied, FREIE WÄHLER

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

**Schriftführung**

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Serkan Gülec, Vertreter des Ausländerbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt

Nina Zastrow, Schulverwaltungsamt

**Tagesordnung:**

2 von 3

- |   |           |
|---|-----------|
| 1. Intensivklassen                          | 101.18.48 |
| 2. Räumlichkeiten der Offenen Schule Waldau | 101.18.49 |

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 11. Mai 2016 ordnungsgemäß einberufene 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. **Intensivklassen**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.18.48 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. An welchen Kasseler Schulen existieren Intensiv-Klassen (IK)?
2. Wie viele IKs wurden seit dem 01.01.2015 neu eingerichtet?
3. Mit welchem zukünftigen Bedarf an IKs rechnet der Magistrat?

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort als Anlage zur Niederschrift zu. Weitere Nachfragen werden von ihr und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantwortet.

**Nach Beantwortung durch Stadträtin Janz erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.**

**2. Räumlichkeiten der Offenen Schule Waldau**

3 von 3

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.18.49 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie wird der Magistrat mit dem bestehenden Engpass der Räumlichkeiten an der Offenen Schule Waldau (OSW) umgehen?
2. Wie wird der Magistrat die Unterbringung des letzten Jahrgangs der Joseph-von-Eichendorff-Schule bei der angespannten Raumlage an der OSW sicherstellen?
3. Erwägt der Magistrat eine Unterbringung von SchülerInnen an der OSW in temporären Klassenräumen (wie z.B. Container)?

Die Anfrage sowie die weiteren Nachfragen werden von Stadträtin Janz und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, beantwortet.

**Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Stadträtin Janz und Frau Gabriele Steinbach, Amtsleiterin Schulverwaltungsamt, für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 17:33 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Vorsitzende

Jutta Butterweck  
Schriftführerin

- v - + ja



**Anfrage der SPD Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vom 2. Mai 2016, Vorlage Nr. 101.18.48; Intensivklassen**

**Frage 1: An welchen Kasseler Schulen existieren Intensiv-Klassen (IK)?**

Intensivklassen gibt es Stand Mai 2016 an den folgenden Kasseler Schulen<sup>1</sup>:

Schule	IKL
Auefeldschule	2,0
Fasanenhofschule	1,0
Schule Am Heideweg	1,0
Losseschule	1,0
Schule Brückenhof-Nordshausen	1,0
Carl-Schomburg-Schule	1,0
Offene Schule Waldau	2,0
Georg-August-Zinn-Schule	5,0
Joseph-von-Eichendorff-Schule	2,0
Johann-Amos-Comenius-Schule	2,0
	<b>InteA</b>
Arnold-Bode-Schule	3,0
Oskar-von-Miller-Schule	3,0
Elisabeth-Knippling-Schule	4,0
Summe	<b><u>28,0</u></b>

Willy-Brandt-Schule-Kassel (Landkreis Schulträger) 8

Ein großer Teil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Herkunftssprache wird in der Stadt Kassel nicht in Intensivklassen, sondern in Intensivkursen (IKU) gefördert (Schule Hegelsberg, Carl-Anton-Henschel-Schule, Schule am Wall, Valentin-Traudt-Schule, Grundschule Waldau u.a.) Die Schüler/innen in Intensivkursen verbleiben bis auf die Sprachförderkurse in den Regelklassen. Die Entscheidung hierüber trifft die Schule selbst auf der Basis ihres Sprachförderkonzepts und vor dem Hintergrund vorhandener Raumkapazitäten.

**Frage 2: Wie viele IKs wurden seit dem 01.01.2015 neu eingerichtet?**

Seit dem 01.01.2015 wurden 23 Intensivklassen neu eingerichtet. Der aktuelle Stand sind derzeit 28 Intensivklassen (18 an allgemeinbildenden Schulen, 10 in beruflichen Schulen (InteA- Lerngruppen) des Schulträgers Stadt Kassel. Hinzu kommen 8 InteA-Lerngruppen an der Willy-Brandt-Schule, die als berufliche Schule des Landkreises ebenfalls in der Stadt Kassel angesiedelt ist. Vor dem 1.1.2015 gab es

<sup>1</sup> Stand 1.5.2016, Quelle Staatliches Schulamt für die Stadt und den Landkreis Kassel

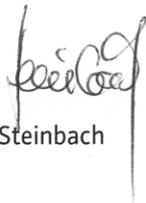
einige wenige Intensivklassen für Seiteneinsteiger (Georg-August-Zinn-Schule 3 IKL, Schule Hegelsberg 2 IKL).

Die Entwicklung der Intensivklassen/InteA Klassen im derzeitigen Schuljahr (nur Schulträger Stadt Kassel):

Stand	Intensivklassen	InteA
27.09.2015	8	4
01.11.2015	9	4
01.12.2015	10	4
01.01.2016	11	4
01.02.2016	14	4
01.03.2016	17	8
01.04.2016	16	8
01.05.2016	18	10

**Frage 3: Mit welchem zukünftigen Bedarf an IKS rechnet der Magistrat?**

Eine Prognose zur Steigerung der Intensivklassen ist nur schwer möglich. Seit Beginn des Schuljahres 2015/16 wurden im Durchschnitt pro Monat zwischen 2 und 3 zusätzliche Intensivklassen an Kasseler Schulen eingerichtet. Da die Zahl der aufgenommenen Flüchtlinge in den letzten Monaten in den Hessischen Erstaufnahmeeinrichtungen deutlich zurückgegangen ist, gehen wir davon aus, dass sich dies in den nächsten Monaten auch bei Zahl der schulpflichtigen Seiteneinsteiger mit nichtdeutscher Herkunftssprache auswirken wird, so dass zunächst mit einem Rückgang der bisherigen Steigerungsraten zu rechnen ist.



Steinbach